trauter geworden war, teilte er mir mit, er habe mehrere Semester in Halle studiert, sei dann davongelausen, infolgedessen mit seiner Familie zerfallen und besinde sich schon drei Jahre in Australien, wohin ihn die Goldselder gelockt. Im ersten Jahre habe er in Vistoria wie ein Pferd gearbeitet und kaum sein Leben fristen können; dann habe er sich in Meldourne eine Violine angeschafft, sei seitdem von einem Goldselde zum andern gewandert und sehr zusrieden mit dem Ertrage seines Fiedelbogens. "Heute war es noch gar nichts," schloß er seine Erzählung. "Benn die Diggers erst gehörig angetrunken sind, und ich dann ihre Liedlingslieder aufspiele, wersen sie mir oft Nuggets zu, so groß wie Haselnüsse, so daß ich aufpassen muß, kein Loch in den Kopf zu bekommen. Doch, die Pause ist zu Ende, und ich muß wieder an die Arbeit. Auf Wiedersehen, Landsmann!"

Da es schon spät war, verließen wir den Saal und kehrten in unfre hutte gurud.

一、大

Bechstes Kapitel.

Unter ben Messern von Straßenräubern. — Der gasifreundliche Squatter. — Bei der Schafschur.

Erbmann konnte trot des angewandten Chinins wohl eine Woche lang nicht arbeiten. Er nußte, in Decken eingewickelt, unter der Obhut des kleinen Karl, dem diese Ruhe ebenfalls sehr wohl that, in der Hütte bleiben. Wir andern drei hatten indessen angefangen, den Boden unsres Claims auf dem linken User in Angriff zu nehmen, und fanden ihn viel ergiediger — ein Beweis, daß wir jetzt erst den richtigen goldhaltigen Alluvialboden vor uns hatten. Unser kleiner Schat, den wir in einem sorgfältig ausgehobenen Loche im Innern unsrer Hütte verborgen hielten, da wir doch nicht das ganze gefundene Gold immer bei uns tragen konnten, war während der letzten Woche ansehnlich gewachsen, so daß wir beschlossen, ihn am folgenden Montage nach Gilberton zu bringen und umzuwechseln; es befanden sich Ruggets von zwei und mehr Unzen dabei.